

Weißenhorn 14. April 2020

## Aufschub nicht notwendiger Eingriffe an den Kliniken der Kreisspitalstiftung

Um Platz für Corona-Patienten zu schaffen mussten viele geplante Eingriffe und nicht zwingend notwendige Ambulanztermine verschoben werden.

*Welche Eingriffe wurden wegen der Corona-Krise verschoben? Was heißt das quantitativ?*

Wir steuern die Kapazitäten in der Klinik so, dass wir unserem Versorgungsauftrag sowohl für COVID-Patienten, als auch für Notfälle nachkommen können. Auf Anordnung des Ministeriums für Gesundheit wurde Anfang März der Regelbetrieb in den Kliniken reduziert. Alle nicht dringend notwendigen Eingriffe wie z.B. Metallentfernungen, geplante Knie- und Hüftgelenksprothesen, Vorsorge-Darmspiegelungen werden derzeit verschoben.

*Wie sind die qualitativen Kriterien für eine Verschiebung? Was kann verschoben werden, was nicht?*

Im kardiologischen Bereich werden alle Notfälle umgehend behandelt. Alle Eingriffe, die binnen 30 Tagen durchgeführt werden müssen, werden durchgeführt. Prozeduren, die mehr als 30 Tage Zeit haben, werden individuell nach Befund und Krankheitsbild beurteilt und nur Eingriffe, die mehr als 3 Monate Zeit haben, werden verschoben.

Nach diesen Rahmenbedingungen wird jeder einzelne Patient fachärztlich beurteilt und es wird individuell, abhängig von Beschwerdebild, Dringlichkeit, und Symptomatik, entschieden ob und wie lange die Behandlung aufgeschoben werden kann. Leider kommen derzeit Patienten aus Angst vor Ansteckung nicht in die Klinik, was in manchen Situationen auch gefährlich sein kann. Diese Angst ist aber unbegründet, in der Klinik sind die Bereiche für COVID-Patienten und Non-COVID strikt getrennt.

Wir haben in der Donauklinik eine Station für COVID-Patienten, in der Stiftungsklinik sind es zwei Stationen, eine separate Intensivstation und ein eigener Notaufnahmebereich. Seit Anfang März reduzieren wir unseren Regelbetrieb, um zusätzliche Kapazitäten für die Behandlung von COVID-Patienten zu schaffen. Hierfür benötigen wir zusätzliche Räumlichkeiten, da zwei Patienten mit Verdacht auf eine Infektion nicht in einem Zimmer

untergebracht werden können. Auch der Personalbedarf ist durch die zusätzliche Intensivstation deutlich höher.

*Welche finanziellen Auswirkungen hat dies für die Kliniken?*

Welche finanziellen Auswirkungen diese Situation für die Kliniken hat, lässt sich derzeit nicht beurteilen. Wir sind ein Haus der Grund- und Regelversorgung und beurteilen die Notwendigkeit der Behandlung nur aus fachärztlicher Sicht.

## Pressekontakt:

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Edeltraud Braunwarth

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 07309/ 870 - 1270

[e.braunwarth@kreisspitalstiftung.de](mailto:e.braunwarth@kreisspitalstiftung.de)

[www.kliniken-kreisspitalstiftung.de](http://www.kliniken-kreisspitalstiftung.de)